Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 34 (1978)
Heft: 4

Rubrik: Jura

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jura

Muß das deutschsprachige Ederswiler im neuen französischen Kanton Jura bleiben?

Der bernische Amtsbezirk Delsberg umfaßte 2 deutschsprachige Gemeinden, die direkt an der elsässischen Grenze gelegen sind: Roggenburg und Ederswiler. Daß die Gemeinde Roggenburg das Schicksal des Laufentals teilen sollte, wurde bereits vor 3 Jahren entschieden, bei Ederswiler blieb alles in der Schwebe, d. h. die prächtig geschmückten Karten des neuen Kantons Jura beanspruchten die Gemeinde für sich. Ederswiler ist mit seinen 163 Einwohnern nach der Statistik von 1970 zu 92% deutsch, Französisch gaben in der Landgemeinde ganze 2 Leutchen als ihre Muttersprache an. So ist es weiter denn nicht verwunderlich, daß sich auch 90% der Einwohner in einer konsultativen Umfrage für den Verbleib beim Kanton Bern aussprachen, denn der neue Kanton Jura stellt ja in seinem Verfassungsentwurf in jakobinischer Einfachheit fest: das Französische ist die nationale und Amtssprache der Republik des Kantons Jura. Was das für die Zukunft der Ederswilerer bedeutet, kann man leicht ermessen, wenn man die Ideen des Rassemblement Jurassien in bezug auf die Frankophonie kennt. Daran ändern auch die schönen Worte jurassischer Politiker, man könne über die Zukunft der Gemeinde entscheiden, wenn der Kanton einmal gegründet sei, nichts. Wenn sie schon den Südjura nicht bekommen, dann wollen sie bestimmt behalten, was sie haben. Und um des lieben Sprachfriedens willen sind die Deutschschweizer wohl wieder bereit, das zwar verfassungsrechtlich nicht fixierte, aber als feste Norm geltende Sprachgebietsprinzip durchbrechen zu lassen. Daß das Prinzip in umgekehrter Richtung stark gehandhabt wird, etwa in einer Reihe von Gemeinden im freiburgischen Seeland, welche sehr große deutschsprachige Mehrheiten aufweisen, offiziell aber als französischsprachig gelten und auch vom Kanton so behandelt werden, stört dabei offenbar niemand.
Es wäre doch an der Zeit, die Idee eines Austausches von Ederswiler mit der kleinen Gemeinde Vellerat, welche im französischen Teil des bernisch bleibenden Südjuras liegt, wieder aufzugreifen. Mit einer „Verelsässerung" von Ederswiler erweist man jedenfalls dem Sprachfrieden in der Schweiz auf die Dauer sicher keinen Dienst. *L. B.*

Elsaß

Der „Sprachspiegel" wird auch im Elsaß gelesen

„Land un Sproch" („Les Cahiers du Bilinguisme") nennt sich das Mitteilungsblatt des René-Schickele-Kreises, das sich in den letzten Jahren zu einer interessanten und gehaltvollen Zeitschrift entwickelt hat.
In Nummer 1, 1978, wird eine ganze Seite dem „Sprachspiegel" gewidmet. In diesem Aufsatz heißt es u. a.: